

Seminar Lebensraum Weide, 30. April 2026

Unterstützung extensiver Weidesysteme im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik in Österreich

DI Thomas Neudorfer

Abteilung II/3 – Agrarumwelt (ÖPUL), Bergbauern und Benachteiligte Gebiete, Biologische Landwirtschaft
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft

(extensive) Weidesysteme im INVEKOS

- **Pro-Rata-Systeme**

- Almweideflächen
- Hutweiden

Abzug für nicht
landw. genutzte
Fläche, förderfähig =
Nettofläche



- **Heimgutflächen**

- Mähwiesen/weiden
- Dauerweiden
- Gemeinschaftsweiden

Grundsätzlich **nur
landw. genutzte
Fläche**, kann auch
traditionelle
Charakteristika und
LSE enthalten



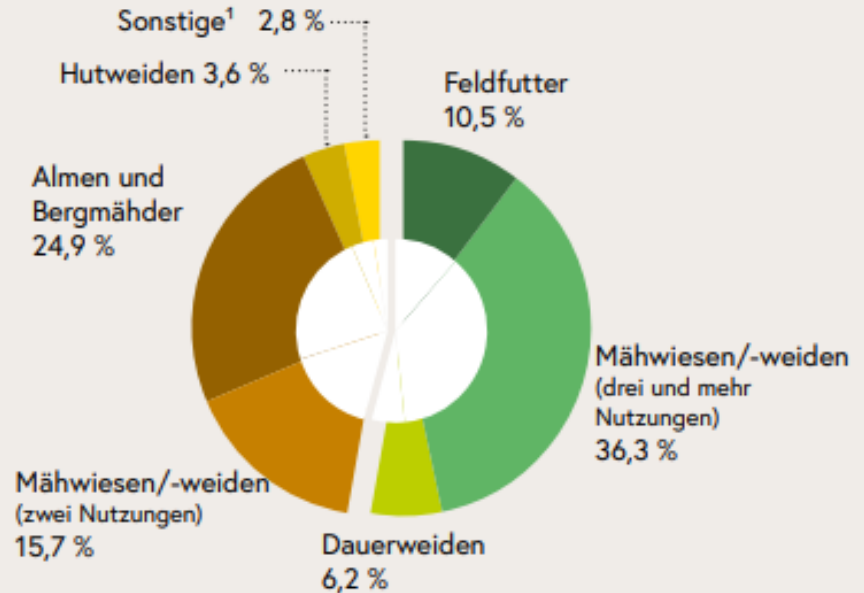
Flächennutzungsarten in AT

- 2,5 Mio. ha LF insgesamt
 - Davon 1,3 Mio. ha Ackerland
 - **Davon ca. 1,18 Mio. ha Grünland**
 - Davon ca. 560.000 ha intensives GL inkl. 82.000 ha Dauerweiden (6,2%)
 - Davon ca. 290.000 ha extensives GL inkl. 47.000 ha Hutweiden (3,6%)
 - Davon ca. 325.000 ha Almweiden und 5.000 ha Bergmähder

Verteilung der Grünfutterflächen 2024

insgesamt 1,32 Mio. Hektar (= 100 %)

Extensiv genutztes Grünland 47,0 % Intensiv genutztes Grünland (Wirtschaftsgrünland) 53,0 %




1) Streuwiesen, einmähdige Wiesen und Grünlandbrachen


Quelle: BMLUK, INVEKOS-Daten

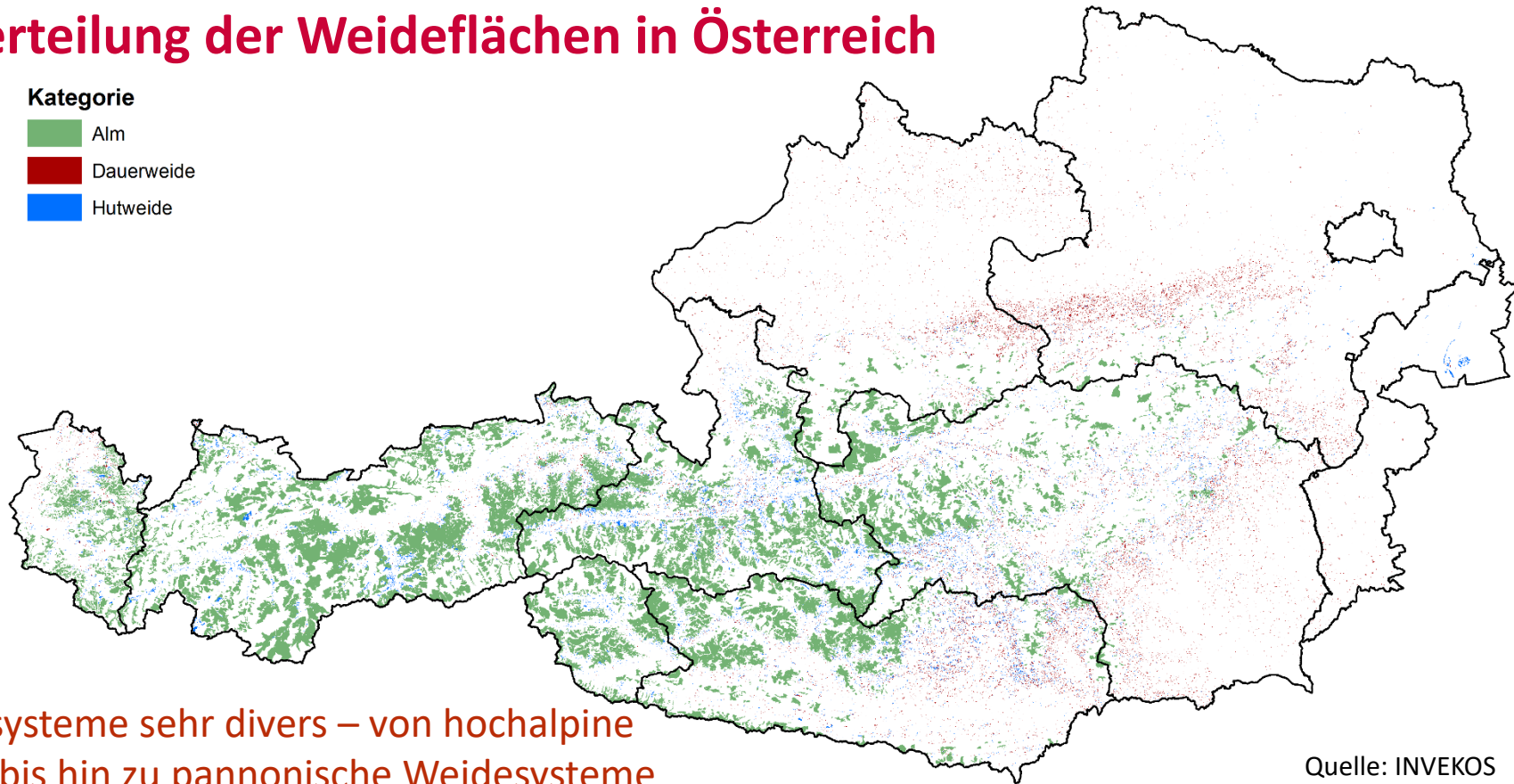
Verteilung der Weideflächen in Österreich

Kategorie

 Alm

 Dauerweide

 Hutweide



Weidesysteme sehr divers – von hochalpine
Almen bis hin zu pannonische Weidesysteme

Herausforderungen

Intensivierung / Nutzungsänderung



Nutzungsaufgabe



Nutzungsintensivierung potentiell
ertragreicher Standorte

Nutzungsaufgabe von
Grenzertragsstandorten

beide Entwicklungen führen zu einem Rückgang / Änderung der Biodiversität



Zentrale und wichtigste Conclusio



Artenvielfalt
nur durch
Tierhaltung
möglich!

Unterstützung der Weidewirtschaft in der GAP

Zentrale Eckpunkte GAP- Strategieplan 2023-27 in Österreich

Direktzahlungen



Einkommenssicherung,
verstärkte Umwelt-
ausrichtung
(Konditionalität)

Agrarumweltprogramm



**Leistungsabgeltung für
mehr Umweltschutz,**
über gesetzliche
Anforderungen
hinausgehend!

Ausgleichszulage



**Aufrechterhaltung
flächendeckender
Bewirtschaftung** in
benachteiligten
Gebieten

Investitionsförderung



**Sicherung
Wettbewerbsfähigkeit,**
Anreize für Tierwohl und
Stärkung Diversifizierung
am Betrieb

 **Fokus auf Erhöhung der Wertschöpfung** (Vermarktung / Diversifizierung / Zusammenarbeit)

 **Unterstützungsmaßnahmen für den ländlichen Raum** (z. B. Leader)

Fördermaßnahmen in der GAP für die (extensive) Weidewirtschaft

Flächenbezogene Zahlungen

- AZ auf Alm (1 GVE = 0,75 ha)
- ÖPUL auf Almen (1 GVE = 1 ha)
- Naturschutz – Weide (max. 0,5 bzw. 1 GVE/ha, Zuschlag Schwenden auf Hutweiden, Bewirtschaftungsfreie Flächen, erhöhter Arbeitsaufwand)



Tierbezogene Zahlungen

- Gekoppelte Almaftriebsprämie (ca. 50/100 Euro/GVE)
- ÖPUL - Tierwohl-Weide (zwischen 40-60 Euro/GVE)
- ÖPUL – Behirtung
- ÖPUL – Gef. Nutzierrassen

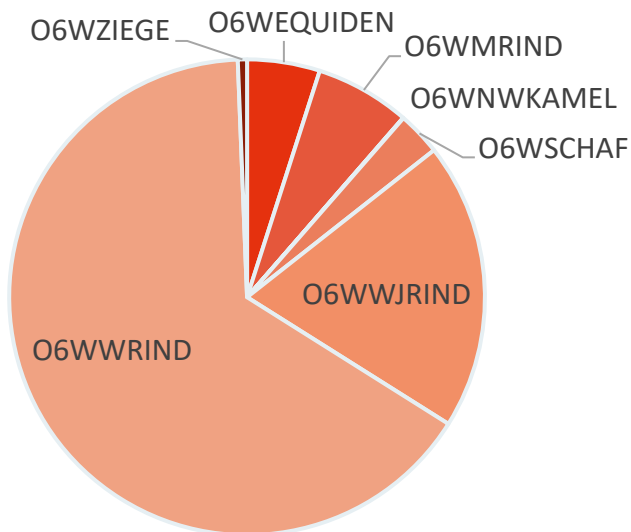
Wichtig: Begleitende Projektmaßnahmen

**Neu seit 2025: Beweidung von Acker-
Biodiversitätsflächen ab 01.08. möglich!**

Welche Tiere werden geweidet?

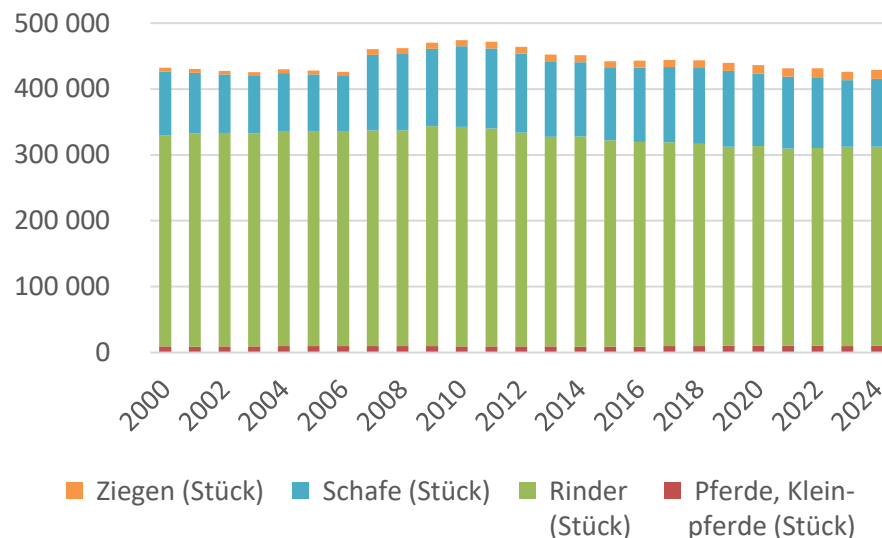
ÖPUL-Tierwohl-Weide

Insgesamt rund 660.000 GVE gefördert,
81% aller GVE mit Weidedauer >150d



ÖPUL-Almbewirtschaftung

Insgesamt rund 260.000 GVE gefördert,
Rinder machen den wesentlichen Anteil aus



O6WEQUIDEN = Weide Equiden, O6WMRIND = Weide männliche Rinder, O6WNWKAMELE = Weide Neuweltkamele, O6WSCHAF = Weide Schafe, O6WWJRIND = Weide weibl. Jungrinder, O6WWRIND = Weide weibliche Rinder >2 Jahre, O6WZIEGE = Weide Ziegen

Herausforderungen / Abwicklungserfahrungen

- **Frühzeitige bzw. angepasste Beweidung** essentiell um ausreichende Futteraufnahme bzw. Offenhaltung der Kulturlandschaft sicherzustellen
- **Fehlende Personalkapazitäten bzw. strukturelle Herausforderungen** sind wesentlicher Hinderungsgrund für Weide (vgl. verpflichtende Bio-Weide)
- Weidewirtschaft leistet **wesentlichen Beitrag für Aufrechterhaltung und Wiederherstellung der Biodiversität** – oftmals mangelnde Wirtschaftlichkeit
- **Gesamtsystem ist mitzudenken**, von Tierrassen bis Fütterungssystem, Melk- bzw. Weidesystem bis hin zu Vermarktung und Wertschöpfung / Wertschätzung

Zukunft / Ausblick

- Weidehaltung wird **auch zukünftig eine wichtige Rolle in der GAP spielen**
 - Erreichung von Biodiversitätszielen u. a. auch Wiederherstellungsverordnung
 - Jedoch abwicklungstechnische Herausforderungen (Doku, Plausibilisierung)
- Intensive Diskussion notwendig, **welche Unterstützungsmaßnahmen zentral für die Stärkung der Weidehaltung sind**, stärkere Differenzierung erforderlich?
- Schlussendlich sind die **betrieblichen Gegebenheiten** und die **persönlichen Einstellungen der Betriebsführer:innen** ausschlaggebend, langfristige Perspektiven
 - **Chancen durch Zusammenarbeit Landwirtschaft + Naturschutz!**

Fragen? Anregungen? Ideen?

**Öffentliche
Konsultation:**
Beiträge über BMLUK-
Homepage noch **bis 7.
Mai 2026** möglich.

Fachworkshops in Wien

02. Juni: Betriebsentwicklung und Einkommen

03. Juni: Umwelt und Klima

09. Juni: Stärkung vitaler ländlicher Räume



 > Themen > Landwirtschaft > Gemeinsame Agrarpolitik & Förderungen > GAP 2028-2034 > **Konsultationsprozess**

<https://www.bmluk.gv.at/themen/landwirtschaft/gemeinsame-agrarpolitik-foerderungen/gap-2028-2034/gap-2028-2034-konsultation.html>